

Es war einmal . . .

1820 wird in Leinzell eine Industrieschule eingerichtet. Dort arbeiten 30 Kinder bedürftiger Familien jeden Nachmittag 4 Stunden. Sie spinnen Baumwollgarn, stricken oder fertigen Strohgeflechte. Die Erzeugnisse werden verkauft. Jedes Kind erhält als Lohn täglich 1 ½ Pfund Brot. Die Brotlieferung wird halbjährlich ausgeschrieben und meist an einen der beiden Leinzeller Bäcker vergeben. Alle Kosten übernimmt der von Königin Katharina gegründete Württembergische Wohltätigkeitsverein.